SCHWEIZER SOLDAT : würdige GV im Zeichen des anhaltenden Erfolgs

Autor(en): **Ritler, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868498

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER SOLDAT: Würdige GV im Zeichen des anhaltenden Erfolgs

Die GV der Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT fand am 26. April 2019 in St. Gallen statt. «Es gibt keine bessere Trägerschaft für eine Militärzeitschrift als die Verlagsgenossenschaft, mit Idealisten, Patrioten, Frauen und Männern, die unsere Armee, unsere Landesverteidigung mit Herzblut tragen» erklärte der Chefredaktor, Oberst Peter Forster.

Aus dem Musiksaal der Kathedrale St. Gallen berichtet in Wort und Bild Wm Josef Ritler

Diese Worte waren Musik im Musiksaal der Kathedrale in St. Gallen, wo Präsident Robert Nussbaumer die Anwesenden nach einer Besichtigung der historischen Anlage begrüsste.

«Ein bedeutendes Jahr in der Geschichte unserer führenden Militärzeitschrift SCHWEIZER SOLDAT liegt hinter uns», erklärte Nussbaumer. Infolge der enormen Verteuerung habe man sich im Dezember 2017 vom Abwicklungsmodell verabschiedet.

Kurze Zeit nach dem Start mit neuen Partnern ist bei der NZZ eine grosse Umstrukturierung erfolgt. Das hatte Auswirkungen beim Produktionsablauf des SCHWEIZER SOLDAT. Der Druck bleibt weiterhin bei der Multicolor AG in Baar. Seit Mitte April 2019 ist der Abo-Service bei der AZ in Aarau. Auf Grund des Ortswechsels wird Pamela Aggeler den Abo-Service nicht mehr betreuen. Für die langjährige Arbeit dankt ihr das ganze SCHWEIZER SOLDAT-Team herzlich.

Trend auch zum E-Paper

Zur Produktion des E-Papers fand man mit dem Softwarehersteller LocalPoint AG in Lugano einen guten Partner. Ein Glücksfall, wie Robert Nussbaumer ausführte. Der Internet-Auftritt sei jetzt noch attraktiver und kostengünstiger. Viele Nutzer seien vom Wechsel begeistert.

Der Trend im Leserverhalten zeichnet sich nicht unerwartet auch im elektronischen Bereich ab. Hier sei der Zuwachs an Lesern am grössten.

Die Archivierung bei der Bibliothek am Guisan-Platz in Bern, mit der technischen Umsetzung der ETH Zürich, habe Genossenschafter Oberst i Gst Stüssi-Lauterburg vorausgesehen. Alle SCHWEIZER SOLDAT Ausgaben können bis zur Gründung zurück kostenlos gelesen werden. Am häufigsten wird das Archiv von Studenten und Historikern genutzt.

Das Anzeigegeschäft, von Oberst Markus Schmid betreut, hat eine Steigerung von 5% erreicht.

Robert Nussbaumer hielt fest, dass der SCHWEIZER SOLDAT unter der Leitung des Chefredaktors Peter Forster seit Jahren journalistisch ein hohes Niveau habe: «Man spürt, dass Peter Forster ein Profi in seinem Metier ist.» Nach 14 erfolgreichen Jahren habe er seinen Rücktritt per Ende September 2019 eingereicht. Die Würdigung seiner Verdienste erfolgt in einem besonderen Rahmen.

Sorge tragen zur Schweiz

Peter Forster wies auf die heutigen Gefahren hin. «Wir müssen Sorge tragen zu unserer Eidgenossenschaft. Von innen heraus droht ihr die Zersetzung durch überbordenden Individualismus, durch schrankenlosen Egoismus und eine Mentalität, die da lautet: Die anderen sorgen für Sicherheit und Freiheit, da mach ich nicht mit.»

Der Traum vom ewigen Frieden habe sich als Fata Morgana erwiesen, das vergangene Jahr sei durch Unsicherheit, Terror, Kriege, Flucht und Migrationsdruck gekennzeichnet gewesen. In der Schweiz hat der Führungswechsel im Bundesrat stattgefunden. Bundesrätin Viola Amherd stehe vor der Erneuerung unserer dringend notwendigen Luftverteidigung durch ein neues Kampfflugzeug und die BODLUV.

Eine Armee erfüllt ihren Zweck nur, wenn sie sich mit aller Konsequenz auf den Krieg vorbereitet. Peter Forster: «Zu hoffen

Die St. Galler Stiftsbibliothek gilt als schönste Bibliothek der Welt.

Der Ehrengast Ralph Pötzsch von der St. Galler Verwaltung und Markus Schmid, Vorstandsmitglied.

Präsident Robert Nussbaumer mit der Finanzchefin, der St. Gallerin Beatrix Baur.

Peter Gunz, Beatrix und Jürgen Baur empfangen den Genossenschafter René Blank.

Das Mittagessen fand im stimmungsvollen St. Galler Pfalzkeller statt.

ist, dass die alten Kräfte des Weichspülens und der kuscheligen Militärromantik nicht wieder Aufwind erhalten.»

Mit bewegenden Worten dankte Oberst Forster den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, dem Präsidenten, den Redaktoren und Korrespondenten für die Mitarbeit, das Mitdenken und Mittragen und bat um Demut und Bescheidenheit. «Dienen wir gemeinsam unserer Armee, unserer glaubwürdigen Landesverteidigung und der Freiheit und Souveränität unseres Vaterlandes, der Schweizerischen Eidgenossenschaft!»

Brigadier Baumann: Grusswort

Brigadier Renè Baumann, Kommandant des Lehrverbandes FU 30, überbrachte in gehaltvollen Worten die Grüsse der Schweizer Armee und deren Führung und dankte für die grosse, wertvolle Arbeit und Unterstützung, die der SCHWEIZER SOLDAT für die Armee leistet.

Die Versammlung gedachte zweier Kameraden, die in die Grosse Armee abberufen wurden: Im Januar 2019 starb in Kriens Adj Uof Theo Odermatt. Der Berufsunteroffizier präsidierte über zehn Jahre den Luzerner KUOV und organisierte die SUT 90 in Luzern. Sein Weggefährte Robert Nussbaumer: «Für mich ist Theo eine Krampfernatur gewesen.»

Im Februar 2019 starb in Basel nach geduldig ertragener Krankheit der Genossenschafter Major Treumund Itin, der dem SCHWEIZER SOLDAT mit innovativen Ideen und Reformen ein neues Profil gab. Er war eine äusserst aktive Persönlichkeit mit einem grossartigen Weitblick.